

- Die PCC-Gruppe steigert das EBITDA per 30. September 2017 um 10,4 % im Vorjahresvergleich auf insgesamt 48,9 Mio. €
- Der Konzernumsatz steigt per 30. September 2017 auf 507,7 Mio. €, ein Plus von 20,8 % im Vorjahresvergleich
- Investitionsprojekte der PCC in Island (Siliziummetall) und Russland (Dimethylether) schreiten planmäßig voran
- Rückzahlung endfälliger Anleihe



Großbaustelle der PCC BakkiSilicon hf im Norden Islands im Oktober 2017, im Hintergrund die Kleinstadt Húsavík mit dem Hafen. Hier errichten wir eine der weltweit modernsten und auch umweltfreundlichsten Siliziummetall-Anlagen. Die Inbetriebnahme mit einer Produktionskapazität von 32.000 Tonnen pro Jahr ist für Ende 2017/Anfang 2018 vorgesehen.

Geschäftsentwicklung

Erwartungsgemäß hat sich die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2017 gegenüber der Vorperiode etwas abgeschwächt.

Sowohl beim Konzernumsatz als auch beim Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnten die ausgesprochen guten Werte des zweiten Quartals nicht mehr erreicht werden. Temporäre Produktionsstillstände aufgrund turnusmäßiger Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die urlaubsbedingte „Sommerflaute“ sind unter anderem als Ursachen dafür zu nennen. Darüber hinaus waren im dritten Quartal auch einige Sondereffekte zu verbuchen, auf die beim folgenden Blick auf die einzelnen Segmente näher eingegangen wird. Insgesamt betrachtet blieben sowohl Umsatz als auch EBITDA dennoch weiterhin deutlich über dem Vorjahresniveau und auch über unseren Erwartungen. Der Konzernumsatz des dritten Quartals betrug 169,5 Mio. € (Q2: 172,2 Mio. €) und kumulierte sich per 30. September 2017 auf 507,7 Mio. €. Damit wurde nicht nur der entsprechende Vorjahreswert von 420,3 Mio. €, sondern auch unser Umsatzziel per Ende September klar übertroffen. Die Chemiesparte der PCC-Gruppe hatte daran erneut den weitaus größten Anteil und blieb auch im dritten Quartal 2017 mit Abstand der Hauptergebnisträger in der PCC-Gruppe. In der Energie- sowie in der Logistiksparte blieben Umsatz und Ergebnis dagegen nach wie vor insgesamt unter Plan. Über alle Sparten hinweg konnte das EBITDA im dritten Quartal um 14,4 Mio. € auf +48,9 Mio. € per 30. September 2017 verbessert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+44,3 Mio. €) bedeutet dies ein Plus von 10,4%. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte dagegen per 30. September weder der entsprechende Vorjahreswert noch unser Ergebnisziel für diesen Zeitraum erreicht werden. Zwar lagen Abschreibungen und Zinslast im Konzern

weiterhin im Rahmen unserer Erwartungen. Das Finanzergebnis wurde jedoch auch im dritten Quartal unter anderem durch negative Wechselkurseffekte infolge der Abschwächung des polnischen Złoty sowie des russischen Rubels belastet. Erschwerend hinzu kam noch die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Demzufolge musste auf EBT-Ebene ein Verlust von 2,8 Mio. € verbucht werden. Per 30. September belief sich das EBT somit auf +1,0 Mio. € (Vorjahr +5,6 Mio. €).

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2017 einen Umsatz von 144,4 Mio. €.

Zum Quartalsende kumulierte sich der Spartenumsatz somit auf 437,8 Mio. €. Alle vier großen Segmente dieser Sparte – Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie – schlossen das dritte Quartal erfolgreich ab. Das Segment Konsumgüter blieb dagegen weiterhin in der Verlustzone.



Polyole

Im Segment Polyole setzte sich die insgesamt positive Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2017 weiter fort. Der Umsatz blieb allerdings hinter dem des vorangegangenen Quartals zurück. Ursächlich hierfür waren neben planmäßigen Wartungs- und Reparaturarbeiten im August auch rückläufige Verkaufspreise für Polyether-Polyole infolge steigender Verfügbarkeiten. Dennoch konnte die Business Unit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), ihre Umsatzziele auch per 30. September übertreffen. Die Ergebnisentwicklung verlief ebenfalls weiterhin besser als erwartet, obwohl die Einkaufspreise für die benötigten Rohstoffe nach einer kurzen Beruhigungsphase im Sommer ab September 2017 wieder eine steigende Tendenz aufwiesen. In der neuen Produktionsanlage für Polyester-Polyole, die Ende Juni an den Start gegangen war, wurde im dritten Quartal intensiv an der Optimierung der Prozesse gearbeitet und es

wurden erste regelmäßige Lieferungen an Kunden vorgenommen. Die Erweiterung des Produktportfolios um Polyester-Polyole wird künftig zu weiterem Wachstum im Polyole-Segment führen.

In den Geschäftsfeldern Polyurethan-Systeme sowie Wärmedämmplatten waren im dritten Quartal erneut Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Ergebnisseitig blieben diese Aktivitäten jedoch weiterhin unter unseren Erwartungen. Die nach wie vor angespannte Situation auf dem Isocyanate-Markt ist unter anderem als Ursache dafür zu nennen. Außerdem wurde die regelmäßige Produktion von Polierscheiben unter dem Markennamen Plasthan® in unserem Systemhaus in Essen erst im Laufe des vorangegangenen Quartals – und damit später als ursprünglich geplant – aufgenommen.



Tenside

Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Tenside verliefen im dritten Quartal 2017 erneut positiv.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger dieses Segments blieb die PCC Exol SA, Brzeg Dolny. Dank der weiterhin über Plan liegenden durchschnittlichen Verkaufspreise konnte diese Beteiligung unsere Umsatzziele per Ende September erneut übertreffen. Gleichzeitig lagen allerdings auch die durchschnittlichen Einkaufspreise für Rohstoffe auf höherem Niveau als erwartet. Letzteres gilt insbesondere für die Fettkohl-Preise, die nach einer vorübergehenden Beruhigungsphase inzwischen wieder eine steigende Tendenz aufweisen. Die ebenfalls im Tenside-Segment geführte PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), hatte Ende des dritten Quartals mit den Auswirkungen des Hurrikans Irma zu kämpfen. Das Quartalsergebnis blieb daher erneut leicht unter unseren Erwartungen. Beide Beteiligungen und somit auch das Segment Tenside insgesamt konnten den Berichtszeitraum dennoch deutlich positiv beenden.

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q3/2017	9M/2017	9M/2016	Q3/2017	9M/2017	9M/2016	Q3/2017	9M/2017	9M/2016	Q3/2017	9M/2017	9M/2016
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	36,6	107,5	93,2	30,1	92,7	77,1	24,7	70,6	54,0	47,6	150,4	116,5
EBITDA ² Mio. €	4,0	10,3	9,3	3,0	7,9	8,1	5,4	17,8	13,8	1,2	6,6	3,5
EBIT ³ Mio. €	3,6	9,2	8,3	2,5	6,1	6,4	2,7	10,2	9,1	0,4	4,1	1,2
EBT ⁴ Mio. €	3,4	8,4	8,0	2,2	4,3	5,1	0,8	7,7	6,6	0,0	2,8	-0,2
Mitarbeiter (zum 30.09.)	224	224	200	279	279	258	406	406	346	357	357	355

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartalszahlen sowie kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Chlor

Das Segment Chlor zeigte auch im dritten Quartal 2017 eine starke Performance.

Getragen wurde dieses Segment weiterhin von der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA, deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung von nach wie vor über Plan liegenden Absatzmengen profitieren konnte. Außerdem wiesen die ohnehin schon auf hohem Niveau befindlichen Preise für das bei der Chlor-Herstellung anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge im dritten Quartal eine weiter steigende Tendenz auf. Ursächlich hierfür war neben Produktionsproblemen bei gleich mehreren europäischen Wettbewerbern auch die Stilllegung von Produktionsanlagen in China aufgrund verschärfter Umweltauflagen. Zusätzlichen Drive bekam die Preisentwicklung dann noch durch die temporäre Schließung von Elektrolyse-Anlagen in den USA infolge des Hurrikans Irma. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ebenfalls im Chlor-Segment geführten PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, blieben dagegen sowohl im dritten Quartal als auch kumuliert per 30. September 2017 unter unseren Erwartungen. So lagen unter anderem die durchschnittlichen Verkaufspreise für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) weiterhin auf niedrigerem Niveau als geplant. Außerdem waren beim Start-up der zweiten Produktionskolonne im dritten Quartal 2017 erneut Anlaufverluste zu verzeichnen. Das Ergebnis dieses Geschäftsfelds blieb daher unter Plan. Dank der starken Performance der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA schloss das Segment Chlor das dritte Quartal und auch den Berichtszeitraum insgesamt aber ausgesprochen erfolgreich ab.

Spezialchemie

Im Segment Spezialchemie wurden unsere Umsatzerwartungen im dritten Quartal 2017 erneut übertroffen.

Wesentliche Ursache hierfür war unverändert der entsprechend höhere Umsatz im Handelsgeschäft, getragen durch über Plan liegende Verkäufe von Koks und Anthrazit der größten Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg. Das Ergebnis dieser Beteiligung wurde im dritten Quartal allerdings durch Nachbuchungen in Höhe von rund 0,5 Mio. € resultierend aus der jetzt abgeschlossenen Betriebsprüfung der Jahre 2011 bis 2015 belastet. Diese Nachbuchungen betrafen im Wesentlichen nicht abzugsfähige Vorsteuer des Jahres 2011. Dennoch konnte die PCC Trade & Services GmbH ihr gutes Ergebnis des ersten Halbjahres halten und blieb auch zum Ende des dritten Quartals über Plan. Die russische Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad, (eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PCC Trade & Services GmbH) profitierte auch im dritten Quartal von der gestiegenen Anzahl an Koks- und Anthrazit-Verschiffungen und erzielte daher ebenfalls erneut ein positives Quartalsergebnis. Bei der tschechischen Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, wirkten sich dagegen die im dritten Quartal deutlich niedrigeren Verkäufe an zwei Großkunden negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Diese Beteiligung konnte das dritte Quartal infolgedessen nur mit einem leichten Verlust abschließen, blieb aber kumuliert betrachtet weiterhin in der Gewinnzone.

Letzteres gilt auch für die ebenfalls im Segment Spezialchemie geführte Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA, die sich im dritten Quartal insbesondere bei ihren Commodities verstärktem Konkurrenzdruck aus China ausgesetzt sah. In diesem Geschäftsfeld wurde auch im dritten Quartal weiterhin intensiv an der Entwicklung von höherwertigen Produkten für spezifische Anwendungsbereiche gearbeitet. Die Qualifizierungsprozeduren für solche Produkte bei potenziellen Kunden

nehmen in der Regel mehrere Monate in Anspruch. Langfristig soll hiermit jedoch ein wichtiger Beitrag für zukünftiges Wachstum insbesondere im Bereich phosphorbasierter Chemikalien geleistet werden.

Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), konnte seine Performance gegenüber dem vorangegangenen Quartal deutlich steigern. Dabei konnte diese Beteiligung teilweise von den Auswirkungen des Hurrikans Irma auf dem US-amerikanischen Markt durch die Beschädigung dortiger Produktionsanlagen profitieren. Aufgrund der damit verbundenen Produktverknappung gelang es der PCC Synteza S.A. unter anderem zwei neue Großkunden zu gewinnen. Das dritte Quartal 2017 und auch der Berichtszeitraum insgesamt konnten daher deutlich positiv und besser als erwartet abgeschlossen werden.

Die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), konnte ihr Standardgeschäft, den Verkauf von Schotter für den Straßenbau, im dritten Quartal saisonbedingt weiter steigern und zumindest ihr EBITDA per Ende September 2017 wieder ins Positive drehen. Insgesamt gesehen schrieb diese Beteiligung jedoch weiter Verluste. Die Umsetzung des für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE in Island erforderlichen Investitionsprogramms erreichte im dritten Quartal ihren Höhepunkt und soll im vierten Quartal dann komplett abgeschlossen werden. Inzwischen wurde auch schon ein erstes Schiff für die Lieferung von Quarzit nach Island nominiert.

Konsumgüter

Die Geschäftsentwicklung bei der PCC-Consumer-Products-Gruppe blieb auch im dritten Quartal unter unseren Erwartungen.

Erneut konnte keine der in diesem Segment geführten Beteiligungen – aus den bereits im vorangegangenen Quartalsbericht geschilderten Gründen – die gesteckten Ziele erreichen. Erfreulicherweise konnte

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q3/2017	9M/2017	9M/2016	Q3/2017	9M/2017	9M/2016	Q3/2017	9M/2017	9M/2016	Q3/2017	9M/2017	9M/2016
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	5,5	16,5	18,4	2,4	8,7	8,2	20,5	54,9	48,3	169,5	507,7	420,3
EBITDA ² Mio. €	-0,9	-2,6	-1,6	0,5	5,4	5,9	2,2	5,6	4,7	14,4	48,9	44,3
EBIT ³ Mio. €	-1,3	-3,7	-2,3	-0,7	2,3	3,8	1,2	2,3	1,7	6,1	24,9	25,1
EBT ⁴ Mio. €	-1,6	-4,7	-3,1	-0,6	2,2	3,6	0,2	-0,4	1,1	-2,8	1,0	5,6
Mitarbeiter (zum 30.09.)	466	466	485	186	186	184	427	427	401	3.176	3.176	2.994

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartalszahlen sowie kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. („PCC CP Kosmet“), Brzeg Dolny, jedoch im dritten Quartal einige kleinere Ausschreibungen bei Kunden in Polen gewinnen. Und für das vierte Quartal zeichnen sich erste Verkäufe dieser Beteiligung für den chinesischen Markt ab. Darüber hinaus arbeitete die „PCC CP Kosmet“ weiterhin intensiv am Ausbau der lukrativeren Geschäftsbereiche Professional Chemistry und PCC-Eigenmarken. Langfristig sollten diese Maßnahmen zu einer nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation im Konsumgüter-Segment führen.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2017 einen externen Umsatz von 2,4 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung verlief insgesamt positiv. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Aufgrund über Plan liegender Stromverkäufe konnte diese Beteiligung unsere Ergebniserwartungen weiterhin leicht übertreffen. Die Kleinwasserkraftwerke im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien konnten ihre Umsatz- und Ergebnisziele aufgrund der ungünstigen Hydrologie dagegen erneut nicht erreichen und rutschten im dritten Quartal leicht in die Verlustzone. Positiv ist anzumerken, dass im dritten Quartal – nach vielen Verzögerungen – endlich mit dem Bau des fünften Kraftwerkes in der Republik Mazedonien begonnen werden konnte.

Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe konnte beim Umsatz im dritten Quartal 2017 erstmalig die 20-Millionen-Euro-Marke überschreiten. Kumuliert betrachtet blieb der Spartenumsatz mit insgesamt 54,9 Mio. € damit per Ende September zwar weiter unter unseren Erwartungen und auch

die Ergebnisziele wurden insgesamt nicht erreicht. Erfreulicherweise konnte jedoch die größte Beteiligung dieses Segments, die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), ihre Performance im Laufe des dritten Quartals erneut deutlich steigern und per Ende September ihre Umsatzplanung sogar leicht übertreffen. Auch auf der Ergebnisseite wurden wieder deutliche Zuwächse erzielt. Dieser positive Trend setzte sich über das Quartalsende hinweg fort. Bei der russischen Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, verlief die Ergebnisentwicklung auf operativer Ebene aufgrund der anhaltenden Erholung der russischen Wirtschaft und des damit verbundenen Anstiegs der Waggontarife weiterhin positiv und besser als erwartet. Die zunächst anhaltende Schwäche des russischen Rubels gegenüber dem Euro führte allerdings im dritten Quartal erneut zu Wechselkursverlusten bei der Bewertung der seitens der PCC SE gewährten Euro-Darlehen. Diese konnten zwar im September aufgrund der einsetzenden leichten Erholung der russischen Währung teilweise kompensiert werden. Insgesamt verblieb jedoch „unter dem Strich“ erneut ein leichtes Minus, weshalb auch die Logistiksparte insgesamt per Ende September noch in der Verlustzone blieb.

Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte wies zum Ende des dritten Quartals 2017 auf Vorsturebene weiterhin ein deutlich positives Ergebnis aus. Dieses entfiel im Wesentlichen auf den Einzelabschluss der PCC SE und resultierte aus der Vereinnahmung der Dividenden aus den Beteiligungsgesellschaften im vorangegangenen Quartal. Auf Konzernebene wird dieser Dividenden-Effekt jedoch wieder eliminiert. Im Vergleich zum zweiten Quartal schmolz vorgenanntes Vorsteuerergebnis jedoch um 7,4 Mio. € ab. Wesentliche Ursachen hierfür waren zum einen die Zinslast der PCC SE sowie nicht cashwirksame negative Wechselkurseffekte resultierend aus der Bewertung der in US-Dollar erfolgten Sicherheitshinter-

legung für die Abdeckung eventueller Überschreitungen der Investitionssumme für das Siliziummetall-Projekt. Diese Hinterlegung war von der finanzierenden Bank entsprechend gefordert worden. Darüber hinaus schlugen auch bei der PCC SE Nachbuchungen von nichtabzugsfähiger Vorsteuer in Höhe von rund 0,7 Mio. € resultierend aus der Betriebsprüfung 2011 bis 2015 zu Buche. Die drei letztgenannten Faktoren wirkten sich auch im Konzern ergebnismindernd aus.



Dimethylether-Anlage in der Tula-Region (Russland): die Baustelle im November 2017

Über die PCC SE hinaus werden in der Sparte Holding/Projekte die beiden Projektgesellschaften PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), und DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), geführt. Die Projekte dieser beiden Beteiligungen, sowohl der Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island als auch der Bau einer Dimethylether-Anlage in der Tula-Region (Russland), schreiten planmäßig voran. Nähere Informationen finden Sie auf www.pcc.eu/investitionen/investitionen-holding/. Außerdem zählen eine Reihe von internen Servicegesellschaften sowie die beiden Internet-Start-ups distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und distripark GmbH, Essen, zu dieser Sparte. Alle diese Gesellschaften leisten bisher keine beziehungsweise nur marginale Beiträge zu Umsatz und Ertrag im Konzern.

Rückzahlung endfälliger Anleihe

Zum 1. Oktober 2017 hat die PCC SE die im Februar 2013 emittierte 7,25 %-Anleihe WKN A1R1AN (ISIN DE000A1R1AN5) endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug rund 29,7 Mio. €.

Duisburg, im November 2017

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartals- und Halbjahreskennzahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.